

	Fragestellung	Anmerkungen und Hinweise
1	Gefällt Ihnen die Wohngegend? Würden Sie hier auch eine normale Wohnung kaufen oder mieten? Sind öffentliche Verkehrsmittel (falls sie in Frage kommen) in der Nähe?	Ein Heimvertrag entspricht eine normalen Wohnungsmietvertrag mit Erweiterungen, deshalb sollte der Heimplatz ähnlich kritisch angeschaut werden.
2	Haben die Zimmer Balkone oder Terrassen?	Auch bei sehr hohem Pflegebedarf können Menschen noch auf dem Balkon sitzen und die frische Luft genießen!
3	Kann man Heizung, Fenster und Licht im Zimmer selbst bedienen?	Besonders das Temperaturempfinden ist bei Menschen sehr verschieden. Es ist extrem unangenehm ständig auch bei kleinen Handreichungen auf andere angewiesen zu sein – wenn man selbst etwas tun kann, ist das immer besser.
4	Gibt es ein freies Einzelzimmer?	Wenn Sie unbedingt ein Doppelzimmer wünschen – so können Sie auch das sagen.
5	Wie ist der Sanitärbereich angelegt, gibt es ein eigenes WC und Dusche?	Auch wenn die „Nasszelle“ sehr klein ist, so ist es doch bei der Notwendigkeit von Pflege immer noch besser, einen eigenen Raum für die Körperhygiene zu haben.
6	Wie groß sind die Zimmer?	In den Landesheimgesetzen sind Mindestgrößen festgelegt (14 Quadratmeter für ein Einzelzimmer).
7	Gibt es einen gut nutzbaren Park oder Garten?	Es kann sein, dass es einen schönen Park oder Garten gibt – dieser jedoch nur schwer zu nutzen ist. Deshalb sollten Sie dies prüfen.

8	Wie gehen die Menschen im Heim miteinander um?	Wie sprechen Menschen miteinander? Ist das Pflegepersonal freundlich? Wie werden Sie als Fremder angesprochen? Wie reden die Mitarbeiter mit den Bewohnern? Wie reden die Mitarbeiter miteinander?
9	Wie empfinden Sie die Wohnatmosphäre (Licht, Bilder, Gemütlichkeit)?	Auch wenn das Zimmer der eigentliche private Bereich ist, so sollte man sich doch im ganzen Haus wohlfühlen können.
10	Wirkt das Haus aufgeräumt oder stehen Rollstühle, Pflegewagen, Wäschesäcke oder Ähnliches in den Gängen?	Wenn diese Dinge im Gang stehen, so zeigen sie, dass nicht geachtet wird eine wohnliche Atmosphäre zu schaffen.
11	Riecht es im Haus unangenehm?	Der Geruch von Abfall, Urin und Fäkalien muss nicht sein. Regelmäßiges Lüften und weitere Maßnahmen führen zu angenehmer frischer Luft.
12	Wirken die Heimbewohner gut gepflegt (Frisur, saubere Kleidung, rasiert)?	Wenn bei mehreren Bewohnern fleckige Kleidung und schlechter kosmetischer Zustand festzustellen ist, so scheint das Personal überfordert zu sein.
13	Sind Boden und Räume sauber?	Sauberkeit und Hygiene sind wichtig. Wenn an der Reinigung gespart wird ist dies ein ungünstiges Zeichen.
14	Ist das Essen ansprechend angerichtet und schmeckt es?	Wenn Sie das Essen nicht probieren können, so fragen Sie die Menschen, die es essen.
15	Gibt es Verkehrslärm oder anderen störenden Lärm im Haus?	Besonders in der Nacht können Straßenlärm oder laute Mitbewohner schwierig werden
16	Für welche Menschen sieht sich das Haus besonders geeignet?	Oft bieten Heime einen Pflegeschwerpunkt an: sei es für Menschen mit Demenz, Menschen mit Diabetes oder eher jüngere Menschen mit einem Pflegebedarf.

17	Gibt es feste Besuchszeiten, wie ist die Besuchsregelung?	Wenn das Haus sehr offen geführt wird, so sind oft „fremde“ Menschen im Haus. Andererseits sind starre Besuchszeiten vielleicht für Angehörige schwierig.
18	Werden Wünsche und Vorlieben der Bewohner im Aufnahmegespräch genau erfragt?	Nur wenn Wünsche bekannt sind, kann man sie auch beachten. Es gibt zumeist Formulare oder Anweisungen, wie solche Gespräche vom Personal zu führen sind.
19	Was kostet ein Pflegeplatz am Tag?	Hier gibt es durchaus gravierende Unterschiede. Der Vergleich macht auf der Basis des Tagessatzes Sinn – so wird auch die Rechnung erstellt
20	Klopfen die Mitarbeiter an den Zimmertüren, bevor sie das Zimmer betreten?	Das ist ein deutlicher Indikator für die Beziehung zwischen Personal und Bewohnern. Außerdem ist es extrem unangenehm und unwürdig, wenn ohne Vorankündigung und Frage die Zimmertüre geöffnet wird.
21	Welche Beschäftigungsangebote und welche Unterhaltungsangebote gibt es?	Schauen Sie nach dem Aushang und prüfen Sie, ob die angekündigten Veranstaltungen auch stattfinden.
22	Wie passen die Essenszeiten zu Ihren Bedürfnissen?	Gibt es zu den Zeiten, an denen Sie Ihre Mahlzeiten einnehmen diese auch angeboten oder müssten Sie sich umstellen?
23	Wie viele Pflegekräfte sind für wie viele Bewohner zuständig?	Fragen Sie auch die einzelnen Pflegemitarbeiter, wenn möglich – diese geben ihnen in schlechten Häusern gerne Auskunft über Missstände.
24	Wie ist die Personalbesetzung am Wochenende?	Es gibt keinen Grund für eine wesentlich geringere Besetzung der Wohnbereiche am Wochenende, außer dem, dass das Personal ungünstige Arbeitsverträge hat. Hier zeigt sich im Heim der Unterschied zwischen guter und schlechter Organisation.